

Interessenbekundungsverfahren Ressortforschungsplan 2022

a) **Bezeichnung des Vorhabens:**

Potenziale und Grenzen des Resilienzkonzeptes und weiterer theoretischer Ansätze als Leitprinzipien für den Umgang mit Unsicherheit in der forstlichen Praxis

FKZ: 3522 84 0200

b) **Art und Umfang des Projektes:**

Der Klimawandel und die Reaktionen unserer heimischen Waldökosysteme hierauf sind von erheblicher Unsicherheit und Nichtwissen geprägt. Unter dem Eindruck der starken Zunahme von klimawandelinduzierten Störungsereignissen in den letzten Jahren wird sowohl seitens ökologisch orientierter Wissenschaftsdisziplinen als auch vom amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz und Umwelt-NGOs zunehmend die Forderung erhoben, die ökologische Resilienz und Anpassungsfähigkeit unserer Wälder gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken. Es gehe darum, vielfältige, resiliente Wälder zu entwickeln, die mit den Veränderungen des Klimawandels zurechtkommen, sich anpassen oder neu organisieren können, und dabei ihre grundlegenden Funktionen und ökologischen Leistungen beibehalten. Forstliche Managementmaßnahmen sollen so robust wie möglich, flexibel und offen für neue Informationen und Entwicklungen sein. Auch das Konzept der Diversität auf verschiedenen inhaltlichen, räumlichen und zeitlichen Ebenen rückt stärker ins Blickfeld.

Zugleich ist jedoch zu beobachten, dass die wissenschaftliche Rezeption der diesen Forderungen zugrunde liegenden, vor allem aus der Ökologie, den Systemwissenschaften und der Managementtheorie stammenden Konzepte und Strategien, wie Unsicherheit, Nicht-Linearität, Komplexität, Funktionalität und Integrität von Ökosystemen, Emergenz und Resilienz - sowie eine begründete Verortung von Biodiversität im Kontext dieser Ansätze - in den Forstwissenschaften grundsätzlich erst am Anfang steht.

Es erstaunt daher nicht, dass die Aufbereitung der o.g. Konzepte und Strategien im Hinblick auf ihre praktische waldbauliche Relevanz und Anwendung bislang nur wenig entwickelt ist und unterschiedliche Begriffsverständnisse im Naturschutz und Forstsektor die Kommunikation bei der konkreten Umsetzung erschweren.

Das dreijährige Forschungsvorhaben sollte vor diesem Hintergrund herausarbeiten, wie die identifizierten Ansätze zur Bewältigung fundamentaler Unsicherheit für welche Probleme und zeitlichen & räumlichen Skalen tatsächlich für die forstliche Praxis hilfreich sind (und wo es gilt, unter den besonderen Langfristbedingungen der Forstwirtschaft eigene Umgangsweisen zu entwickeln). Partner aus der forstbetrieblichen Praxis sollten sinnvoll in die Untersuchungen einbezogen werden, um die Praxistauglichkeit der Vorschläge sicherzustellen. Letztlich sollten allgemeine Empfehlungen zur Umsetzung der theoretischen Konzepte in die Praxis formuliert werden, die sowohl aus Sicht der Forstwissenschaften als auch aus Sicht der Ökologie und des Naturschutzes Akzeptanz finden.

c) **Zuständiger Fachbetreuer/Fachbetreuerin:**

Höltermann, Anke | 2.5, Tel.-Nr. 0228/8491-1824,
E-Mail-Adresse: anke.hoeltermann@bfh.de

d) Eigeninteresse an der Durchführung des Projektes (vom potenziellen Forschungsnehmer auszufüllen):

Das Projekt soll durch Gewährung einer Zuwendung realisiert werden. Daher benötigen wir von Ihnen die Darstellung, worin das Eigeninteresse Ihrer Institution am Projekt begründet ist:

e) Die Interessenbekundung wird abgegeben von

(genaue Bezeichnung und Anschrift des Forschungsnehmers)

f) Geplante Kooperationen: (vom potenziellen Forschungsnehmer auszufüllen; genaue Bezeichnung und Anschrift der Projektpartner)

g) Mit der Interessenbekundung vorzulegende Unterlagen, die für die Beurteilung des Forschungsnehmers verlangt werden:

Dieses Vorhaben wendet sich an Forschungsnehmer, die über nachgewiesene wissenschaftliche Expertise in den Themenbereichen

Forstwissenschaften, Betriebsführung, Organisatorischer Umgang mit Unwissen, Management komplexer Systeme, Ökologie, Klimaanpassung von Wäldern, Waldnaturschutz, Ökosystemtheorie

verfügen.

Folgende Unterlagen sind Ihrer Interessenbekundung beizufügen:

I. Darstellung des Unternehmens oder der Einrichtung:

- a) Standort und Struktur des Unternehmens/der Einrichtung*
- b) Schwerpunkte des Unternehmens oder der Einrichtung, Dienstleistungs- und Forschungsspektrum*
- c) Größe des Unternehmens oder der Einrichtung (Personalbestand während der letzten fünf Jahre)*
- d) Entwicklung der bisherigen Forschungsarbeiten / einschlägige Vorerfahrungen*
- e) Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter sowie Art des Beschäftigungsverhältnisses (festangestellt, freiberuflich), die zur Leistungserbringung eingesetzt werden*

II. Referenzprojekte mit folgenden Angaben:

- Organisation, Ansprechpartner*

- *Projektdauer (Initialisierung - Projektabschluss), Aufwand in Personentagen*
- *Inhaltliche Bezüge zum Thema*
- *Eingesetzte Methoden, Werkzeuge*
- *Besonderheiten (innovative Lösungsansätze, etc.)*
- *Ggf. Link / Internet / Mediale Referenz*

Die Interessenbekundung wird unter Bezugnahme auf die hier vorgegebene Struktur erwartet.

h) Form, in der die Interessenbekundungen einzureichen sind:

elektronisch per E-Mail an ufoplan@bfm.de

Hinweis:

Die wettbewerblichen Vergaben von Verträgen des Ressortforschungsplans 2022 werden obligatorisch über die E-Vergabe-Plattform des Bundes abgewickelt werden. Zu dem Verfahren und den technischen Voraussetzungen informieren Sie sich bitte frühzeitig unter:

http://www.evergabe-online.info/e-Vergabe/DE/Home/homepage_node.html